

Kloster Heisterbach

Start für Umbau des Klostergeländes

Von Carsten Schultz, 30.03.10, 16:29h, aktualisiert 30.03.10, 17:13h

Jahrelang wurde geplant, im Sommer 2009 begannen archäologische Voruntersuchungen, im Februar fielen Bäume - jetzt ist offiziell Baubeginn für die Umgestaltung des Klosters Heisterbach. Rund 6,8 Millionen Euro werden in das Regionale 2010-Projekt investiert.



Mit Planen abgedeckt sind Fundamente der einstigen Klosteranlage. Seit Dienstag hat der Umbau des Klostergeländes Heisterbach begonnen. (Bild: Klodt)

KÖNIGSWINTER „Sagenhaft viele Projekte der Regionale 2010 werden in Königswinter verwirklicht“, freute sich Bürgermeister Peter Wirtz beim offiziellen Start für den ersten Bauabschnitt auf dem historischen Gelände, das von der eindrucksvollen Chorruine der einstigen Abteikirche bestimmt wird. Zunächst werden jetzt die Eingangsallee vom barocken Torhaus zum Brauhaus sowie der Wirtschaftshof, der neben der historischen Zehntscheune liegt, in Angriff genommen.

Die Allee aus Obstbäumen, die historisch belegt ist, soll wieder das in den letzten Monaten sanierte Torhaus mit dem Landschaftspark verbinden. Im Wirtschaftshof, einst der lebendige Kern der Klosteranlage, sind eine Außenterrasse, Sitzstufen, ein „Lapidarium“ mit den historischen Funden vom Klostergelände sowie ein Wasserspiel vorgesehen. In weiteren Bauabschnitten werden unter anderem Teiche saniert, der Landschaftspark wiederhergestellt und der Grundriss der Klosteranlage mit Pflastersteinen dargestellt.

Nach der Erweiterung des Siebengebirgsmuseums (die Rundschau berichtete) ist die Umgestaltung der Klosterlandschaft Heisterbach das zweite konkrete Regionale-2010-Projekt für Königswinter. Highlight und Vorzeigemaßnahme für die Region wird der im November beginnende Umbau des Drachenfelsplateaus, auf dem der 70er-Jahre-Betonbau abgerissen und durch ein Glasgebäude ersetzt wird.

Ziel des Kloster-Heisterbach-Projekts ist es, die verschiedenen Nutzungen und historischen Zeitschichten - mittelalterliches Kloster, barocke Erweiterung, landschaftlichen Umgestaltung nach der Säkularisation - für Besucher erlebbar zu machen. Neben 5,8 Millionen Euro an öffentlichen Geldern (Land, Kreis, Stadt) werden nach Angaben des Regionale-Beauftragten des Rhein-Sieg-Kreises, Walter Wiehlpütz, eine Millionen Euro privater Gelder (Stiftung der Cellitinen; Marienborn gGmbH) investiert.

www.regionale2010.de

www.abtei-heisterbach.de